

## **COVID-19: Ergänzende Empfehlungen für die Situation heimversorgter geriatrischer Patienten veröffentlicht**

**(22.04.2020) Die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) veröffentlicht heute Empfehlungen für die Situation heimversorgter geriatrischer Patienten in Ergänzung zum bereits vor einem Monat vorgestellten Ethik-Paper der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI). Auch wurde eine Dokumentationshilfe für Notfallmediziner oder niedergelassene Hausärzte und Pflegekräfte im Seniorenheim erstellt. „Es uns ein Anliegen, Sie mit den Interpretationen und der Dokumentationshilfe zu unterstützen, Ihre Ihnen anvertrauten Patienten optimal zu versorgen und in diesen schwierigen Zeiten patientenzentriert zu begleiten“, erklärte DGG-Präsident Professor Hans Jürgen Heppner in einem an seine Mitglieder gerichteten Schreiben.**

Unter der Federführung von Dr. Ulrich Wedding, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin am Universitätsklinikum Jena und Professor Ulrich Thiem, Chefarzt der Medizinisch-Geriatriischen Klinik am Albertinen-Krankenhaus sowie Inhaber des Lehrstuhls für Geriatrie und Gerontologie an der Universität Hamburg, entstand ein achtseitiges Dokument – fokussiert auf die Situation heimversorgter geriatrischer Patienten in der COVID-19-Pandemie. „Im Vordergrund steht, zu guten akut-medizinischen individuellen, patientenzentrierten Entscheidungen in Alten- und Pflegeheimen beizutragen“, heißt es in der Veröffentlichung. Denn die in der DIVI-Empfehlung „Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen in der Notfall- und der Intensivmedizin im Kontext der COVID-19-Pandemie“ genannten Situationen und Verfahren für Priorisierungsentscheidungen seien nicht auf Alten- und Pflegeheimen übertragbar.

Das Paper gliedert sich entsprechend ergänzend auf zwei wesentliche Aspekte: Die der allgemeinen Grundsätze der Entscheidungsfindung und die der Verfahren und Kriterien für Priorisierungsentscheidungen bei Ressourcenknappheit. „Wo immer möglich ist die Struktur der DIVI-Empfehlung übernommen, so dass sich beide Empfehlungen ergänzen“, so die Verfasser.

- [Ergänzende Empfehlungen für die Situation heimversorgter geriatrischer Patienten \(DGG\)](#)
- [Dokumentationshilfe zur strukturierten Entscheidung über den Umfang medizinischer Betreuung im Krankenhaus für Bewohner von Alten- und Pflegeheimen \(DGG\)](#)
- [Ethik-Empfehlung 1.0 \(DIVI\)](#)

### Pressekontakt der DGG

Nina Meckel  
medXmedia Consulting KG  
Nymphenburger Str. 19  
80335 München  
Tel: +49 (0)89 / 230 69 60 69  
E-Mail: [presse@dggeriatrie.de](mailto:presse@dggeriatrie.de)

### Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG)

Die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft der Ärzte, die sich auf die Medizin der späten Lebensphase spezialisiert haben. Wichtige Schwerpunkte ihrer Arbeit sind unter anderem Bewegungseinschränkungen und Stürze, Demenz, Inkontinenz, Depressionen und Ernährungsfragen im Alter. Häufig befassen Geriater sich auch mit Fragen der Arzneimitteltherapie von alten Menschen und den Wechselwirkungen, die verschiedene Medikamente haben. Bei der Versorgung geht es darum, den alten Menschen ganzheitlich zu betreuen und ihm dabei zu helfen, so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt zu leben. Die DGG wurde 1985 gegründet und hat heute rund 1.700 Mitglieder.